



Jahresbericht

der Sektion „Oriental“
des D. u. De. A. B.
Vereinsjahr 1928

Druck: Bogler Prien

Original S. Oriental b. G. C.

Zur gefälligen Beachtung!

1. Jahresbeitrag 1929 12 Mark für A.- und 6 Mk. für B-Mitglieder. Der Beitrag ist spätestens bis 31. März einzuzahlen, weil bis dahin mit der Hauptkasse abgerechnet werden muß. Mitglieder, welche zwei Sektionen angehören und die Jahresmarke durch die andere Sektion beziehen, zahlen 7 Mark Sektionsbeitrag. Aus-händigung der Jahresmarke erfolgt nur nach voller Bei-tragszahlung. Bei Neuaufnahmen wird ein besonderer Süttenbauzuschlag nicht mehr erhoben. Beitragszahlungen auf unser Konto bei der Bezirkspartasse Prien (Postfach-Konto 12226) oder an Herrn Kassier Döller.

2. Ermäßigung auf Alpenvereinshütten hat man nur auf Grund der mit Lichtbild und gültiger Jahresmarke versehenen Mitgliedkarte. Das Lichtbild muß den Sek-tionsstempel tragen. Für Ehefrauen genügt weiße Ehe-frauenkarte (gebührenfrei)

3. Sonstige Vergünstigungen:

a) Auf verschiedenen Strecken der österreichischen Bundesbahnen werden ermäßigte Touristenfahr-karten ausgegeben. (Bei Mißbrauch, insbesonde-re Verwendung für Reisen anderer Art z. B. ge-schäftliche, Ausschluß aus dem Alpenverein.) Die hierzu notwendigen Erkennungsmarken wer-den durch die Sektion geliefert. Rechtzeitig be-stellen! Auswärtige Mitglieder 30 Pfg. und Rückporto einsenden.

b) Jedes Mitglied ist der alpinen Unfallversich-erung angeschlossen. Es werden bezahlt im To-desfall 100 Mark, bei Invalidität 1000 Mk., vom 8. Krankheitstage ab 50 Pfg. Tagegeld und Vergungskosten bis zu 50 Mark.

c) Jedes Mitglied hat freien Eintritt in das Al-pine Museum. Sonntag 10—12, Mittwoch und Freitag 2—5 Uhr.

d) Sämtliche im Verlag des D. u. De. A. V. er-schienenen Werke können durch Vermittlung der Sektion zu bedeutend ermäßigten Preisen bezogen werden. Die Zeitschrift 1929 kostet

3.50 Mark. Sie wird nur auf Bestellung mit gleichzeitiger Bezahlung geliefert. Bei verspäteter Bestellung doppelter Preis. Jenen Mitgliedern, welche die Zeitschrift dauernd beziehen wollen, wird dringend empfohlen der Sektion das mitzuteilen. Das Buch wird dann alljährlich bis zur Abbestellung geliefert. Die nächste Zeitschrift wird als Beilage voraussichtlich das westliche Blatt der neuen Karwendeltarife 1:25 000 enthalten.

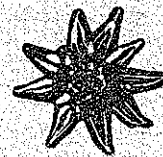
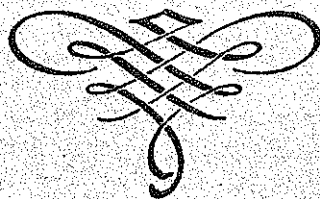
4. Schlüssel zur Priener Hütte erhältlich bei Malermeister Furtner, Prien Eisenbahninspektor Kluth Endorf, Dr. Stoder und Bahngasthof Niederaschau, Kassier Schmid Höhenaschau und Schulhaus Sachrang.

5. Alpenvereinszeichen (Edelweiß) 1 Mark, Sektionsabzeichen 1.50 Mark sind durch die Sektion zu beziehen.

6. Jede Adressenänderung bitten wir mitzuteilen, sonst keine regelmäßige Zustellung der Mitteilungen.

7. Meldestelle für alpine Unfälle in den Prientaler Bergen: Forstmeister Jäger in Höhenaschau und Anton Huber, Niederaschau.

8. Austrittserklärungen für das folgende Jahr müssen spätestens bis 1. Dez. schriftlich an den Vorsitzenden gemeldet werden; andernfalls besteht die Beitragspflicht für das nächste Jahr fort. (§ 7 der Satzungen.)



Jahresbericht 1928.

37. Vereinsjahr.

1. Mitgliederstand:

Ende 1927	214
Neuaufnahmen	12
Ausgeschieden durch Tod oder Austritt	28

Mitgliederstand Ende 1928 198

und zwar 182 A und 19 B Mitglieder.

Hievon entfallen auf Prien 115, Aschau 13, Bernau 1, Endorf 3, Rosenheim 3, München 24, nähere Umgebung 13, sonstige Auswärtige 26. Die Jugendgruppe zählt 6 Mitglieder.

4 Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren: Herrn H. Gemeinhardt, Architekt und Schullehrer, Prien; Herrn H. Gall, Bauunternehmer, Rimsting; Herrn Max Sched, Bauunternehmer, Prien und Herrn Sebastian Zell, Sägewerksbesitzer, Prien. Die Sektion würd das Andenken ihrer Verstorbenen ehren.

Für 25jährige Zugehörigkeit zum D. u. De. A. B. sind mit dem Silberedelweiß ausgezeichnet worden: Herr Sanitätsrat Dr. August Knorz pr. Arzt in Prien, Herr Fritz Schramm, Reichsbahninspektor in Augsburg, Herr Aug. Schmid, Kassier der Freiherrl. von Kramer-Mettischen Rentenverwaltung in Aschau und Herr. Dr. Hans Stoder, pr. Arzt in Aschau.

2. Vereinsgeschäfte: In 6 Ausschusssitzungen, 4 Mitgliederversammlungen, einer außerordentlichen und einer ordentlichen Hauptversammlung wurden die Vereinsangelegenheiten durchberaten und die erforderlichen Beschlüsse

gefaßt. Die Sektion war vertreten auf dem Salzburg-Chiemgauischen Sektionentag in Salzburg. Die ordentliche Hauptversammlung findet künftighin jeweils am 1. Sonntag im Dezember statt.

3. Veranstaltungen: Unter den satzungsgemäßen Aufgaben einer Sektion ist die Pflege des Vortragswesens eine der vornehmsten. In dieser Hinsicht hat die Anschaffung des Lichtbildapparates außerordentlich befruchtend gewirkt. Wir hatten im abgelaufenen Jahr eine stattliche Reihe von Vorträgen zu verzeichnen.

Professor Dr. Burmester: Norwegen und Spitzbergen in Wort und Bild. Eine Durchquerung des algerischen Atlas: Bilder aus Algier, Tunis und Aegypten.

Oberzolllsekretär Gewald, Freilassing: Deutsch-Ost-Afrika im Krieg und Frieden.

Dr. Ulrich Frey, München: Die Mönchsrepublik auf dem Berge Athos. — Vorträge eigener Mitglieder:

Herr Schwarz: Wanderungen und Bergfahrten im Oetztal.

Herr Ferstl: Wintertouren im Steinernen Meer, Venetiger- und Arlberggebiet.

Herr Rehm: Felsstechnik, Touren im Kaiser und Berchtesgadener Land.

Herr Scherer: Das Grödnertal und die benachbarten Dolomiten.

Allen Mitgliedern, die unsere Sektionsabende durch Vorträge belebt, und nicht zuletzt jenen, die uns durch Bedienung des Lichtbild-Apparates unterstützt, sei an dieser Stelle gedankt.

4. Rettungswesen: Die Rettungsstelle Mittenwald ist im Laufe des Jahres vom Hauptverein kostenlos mit allen notwendigen Rettungsmitteln ausgerüstet worden. Eine größere Anzahl der Rettungsmannschaften Mittenwald und Prien hat in anerkannter Weise die Sanitätskurse in Prien besucht, um sich für den Rettungsdienst auszubilden. Möchte dieser kameradschaftliche Geist auch seitens jener, die in Bergnot Hilfe erhalten, stets verdiente Würdigung erfahren. Ganz besonders Dank und Anerkennung Herrn Dr. Stein, dem Veranstalter dieser Kurse.

Die sich häufenden Winterunfälle und auch Vorkomm-

nisse in unseren Bergen aus jüngster Zeit geben Veranlassung, auch hier die dringende Mahnung, insbesondere an unsere jüngeren, wenig erfahrenen Mitglieder ergehen zu lassen, die Grundregeln der Skitouristik zu beachten: Abstandhalten in unsicherem Gebiet, Beisammenbleiben auf der Tour und Rücksicht auf den schwächsten Teilnehmer, Mitführen von Reservekleidung, vor allem aber Beachtung der Witterungsverhältnisse. Infolge vorausgegangener starker Schneefälle und Tauwetterlage war der 20. Januar ein besonders schwarzer Tag, wie die Unfallschronik beweist. Und wenn man in der Zeitschrift 1928 (Seite 284) liest, daß am 1. Dez. 1918 an der Tiroler Front 6000 österreichische Soldaten den weißen Tod gestorben, dann dürfte angesichts dieser Riesenziffer auch dem Leichtsinnigsten die furchtbare Gefahr der Lawine zum Bewußtsein kommen.

5. Arbeitsgebiet: Im Jahresbericht 1926 sind die Grenzen unseres Arbeitsgebietes angegeben. Es endet im Süden ganz unnatürlicher Weise mit der Landesgrenze. Verhandlungen haben nun zu dem Ergebnis geführt, daß die Wege von Walchsee und Wildbühl auf den Geißstein in unseren Arbeitsbereich fallen, während die Sektion Spitzstein zu unserer Entlastung die Wege von Innerwald und Sachrang auf den Spitzstein übernommen hat.

6. Priener Hütte: Die Besucherzahl betrug im abgelaufenen Jahr 589 gegen 573 im Vorjahr. Der regelmäßige Hüttendienst an Sonn- und Feiertagen, den in dankenswerter Weise eine Anzahl Mitglieder übernommen, hat sich sehr gut bewährt. Wir bitten unsere Bergsteiger und Schifahrer auch in Zukunft um ihre Mitwirkung. Dem Baufortschreiten entsprechend, ist die Brandversicherung (Stammversicherung) von 12 000 auf 13 900 Mark erhöht worden, wozu dann noch die für die Baunotversicherung geltenden Zuschläge kommen. In der Hauptver. vom 26. Dez. fand die 2. Auslosung der Anteilsscheine statt mit folgendem Ergebnis:
Anteilscheine a 25 Mark: Nr. 2, 4, 11, 12, 32, 46, 53.
Anteilscheine a 50 Mark: Nr. 17, 32, 33, 58, 70, 72, 79, 86.

Obwohl die Werbetätigkeit eingestellt, sind uns auch heuer wieder durch Spenden und Zeichnung von Anteilsscheinen Mittel zur Ausstattung der Hütte zugeflossen, insgesamt 288 Mark, wofür an dieser Stelle herzlich gedankt wird.

Als eine bedauerliche Sache muß der Konflikt mit unserem Nachbarn, dem Besitzer der Niederkaser-Alm, verzeichnet werden. Die Vorgeschichte ist kurz folgende: Wir haben im Jahre 1925 der in Wassernot befindlichen Niederkaseralm von unserer eigenen Leitung Wasser zugeführt und unsere nächste Hauptversammlung beschloß, das Ueberwasser kostenlos an die Niederkaseralm abzugeben. Sofern der Wasserbezug bis 1. Oktober nicht gekündigt wird, soll er stillschweigend ein Jahr weiterlaufen. Der Almbesitzer ging nun mit Unterstützung von gewisser Seite darauf aus, ein Wasserrecht zu gewinnen und verweigerte auch die Bezahlung der von uns zum Anschluß der Niederkaseralm ausgeführten Installationsarbeiten. In der Verhandlung beim Amtsgericht Traunkirchen am 9. April 1929 ist unser Klagenanspruch (Bezahlung der Anschlußkosten) anerkannt worden.

Eine hochbedeutsame Wendung brachten die Beratungen und Beschlüsse der beiden Hauptversammlungen vom 14. Oktober und 26. Dez. Die Priener Hütte, bisher Privatschlüßhütte der Sektion, soll als allgemeine Alpenvereinshütte geöffnet werden. Ausschlaggebend für diesen Beschluß war die Einsicht, daß das Haus für uns allein wohl viel zu groß und für die Bedürfnisse der Allgemeinheit vollaus genügend ist. Es können bei voller Raumausnutzung mindestens 46 Lager eingerichtet werden. Die Kosten für den erforderlichen Ausbau weiterer Schlaf- und Aufenthaltsräume und deren Einrichtung sollen durch einen vom Hauptverein zu erwartenden Zuschuß bestritten werden, sodaß für die Sektion keine weitere Belastung entsteht. Es ist dann auch damit zu rechnen, daß der Besuch des Hauses sich steigern und die Rentabilität heben wird. Ferner erhalten wir Anteil an der Fürsorgeeinrichtung des D. und O. A. B. zur Behebung von Hüttenbeschäden (durch Feuer, Blitz, Erdbeben, Sturm und sonstige Naturereignisse.) Und wenn für unsere eigenen Sektionsmitglieder 2 Schlafräume reserviert bleiben,

dann dürfte für deren Bedürfnisse hinreichend Sorge getragen sein, was auch der bisherige Hüttenbesuch erweist.

Durch diese Umstellung ist die für das Jahr 1928 in Aussicht gestellte Hütteneinweihung hinausgeschoben, voraussichtlich auf 1 oder 2 Jahre. Es liegt noch eine arbeitsreiche Zeit vor uns, weshalb an alle Mitglieder die Bitte ergeht, uns dabei mit Rat und Tat zu unterstützen, um durch einmütige Zusammenarbeit das Unternehmen einem guten Ende entgegenzuführen.

Prien, im Dezember 1928.

Berg-Heil!

Der Ausschuß.

Rechnungsbericht.

In der Hauptversammlung am 26. Dezember wurden die Jahresrechnungen 1928 nach vorheriger Durchsicht durch die Rechnungsprüfer einstimmig genehmigt und den Kassieren Entlastung erteilt.

1. Sektionkasse:	Einnahmen	2823,19 Mk.
	Ausgaben	2821,89 "
	Mehreinnahme	1,30 Mk.
2. Hüttenkasse:	Einnahmen	477,94 Mk.
	Ausgaben	424,42 "
	Mehreinnahme	53,52 Mk.
3. Baukasse:	Einnahmen	543,40 Mk.
	Ausgaben	543,40 "
		—, — Mk.

Schuldenstand:

Berzinsliche Bauschuld	4768,24 M
Unverzinsl. Anteilscheine	5325,— "
	<u>10093,24 M</u>

Somit gegen das Vorjahr eine Minderung von 845,05 Mark.